

# Frankfurter Allgemeine

## Wo war Deutschland bei der Bier-Weltmeisterschaft 2016?

8. Mai 2016 von Uwe Ebbinghaus

Oliver Lemke war einer der ersten deutschen Brauer, die die Craft-Beer-Idee nach Deutschland brachten. Bereits 1999 gründete er mit Lemke Berlin eine Kreativ-Brauerei in der Hauptstadt. Seit 2014 ist er einer der 250 Juroren beim – von der amerikanischen Brewers Association ausgetragenen – World Beer Cup. Der angesehene Wettbewerb, bei dem in 96 Bierstilen jeweils drei Medaillen verliehen werden, wird seit 1996 alle zwei Jahre in wechselnden Städten der Vereinigten Staaten ausgetragen und gilt als inoffizielle Weltmeisterschaft der Bierbrauer. Wir haben mit dem 49 Jahre alten Oliver Lemke, der an der TU Berlin Brauwesen studiert hat, am Tag nach der Preisverleihung in Philly, Philadelphia, am Telefon gesprochen.



Oliver Lemke / Foto privat

**Herr Lemke, wie beurteilen Sie das Abschneiden der deutschen Biere beim diesjährigen World Beer Cup? Es gab 17 Medaillen für deutsche Brauer, 2014 waren es noch 28 gewesen.**

Das Abschneiden war nicht so gut. Insgesamt 80 deutsche Brauereien haben Biere eingereicht. Da jeder mit vier Bieren teilnehmen darf, gehe ich davon aus, dass wir 320 deutsche Biere im Wettbewerb hatten. Wir haben 17 Medaillen in ausnahmslos deutschen Stilen geholt, davon fünf goldene. Das ergibt eine Quote von 5,3 Prozent bei den Medaillen. Das ist schlechter als der Durchschnitt unter den 58 Ländern, die mitgemacht haben. Der lag bei 5,8 Prozent. Schade. Aber es war auch in anderer Hinsicht ein besonderer Wettbewerb diesmal. Anders als in Denver 2014 haben die großen Stars der amerikanischen Craft-Szene kaum etwas gewonnen – Firestone Walker, Stone und wie sie alle heißen. Dafür waren unheimlich viele kleine amerikanische Brauereien erfolgreich, auch Japan.

**Bei welchen Stilen muss Deutschland aus Ihrer Sicht eigentlich eine Medaille gewinnen?**

Von „muss“ würde ich nicht sprechen, aber wir nehmen ja für uns in Anspruch, neben England und Belgien eine der Mutternationen des Biers zu sein. Da wäre es schon gut, wenn wir ein bisschen mehr gewännen. Wir waren ja auch bei der Zahl der Einreichungen weit vorne.

.....

**Das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld aus Deutschland hat mit zwei Bronze-Medaillen in diesem Jahr eine erstaunliche Leistung hingelegt. Weihenstephan war 2016 zwei Mal erfolgreich, und die kleine Brauerei Michael Plank bekam sogar drei Medaillen.**

Ja, Saalfeld war die einzige deutsche Brauerei, die beim Pilsner eine Rolle gespielt hat.

.....